

Monatliche Kosten im Studium	Ø Durchschnittliche Ausgaben
Wohnen	323 Euro
→ Kaltmiete	<i>Die Mitausgaben variieren je nach Standort. Die höchsten Mieten zahlen Sie in München (387 Euro), die niedrigsten in Leipzig (264 Euro).</i>
→ Nebenkosten	
→ Strom	
Ernährung/ Körperpflege	168 Euro
→ Lebensmittel	
→ Körperpflege	<i>Die Ausgaben variieren individuell.</i>
→ Haushaltsmittel	
Kleidung	42 Euro
	<i>Die Ausgaben variieren individuell.</i>
Fortbewegung	94 Euro
→ Öffentl. Personennahverkehr	<i>Studierende erhalten ein Semesterticket. Auch die, die kein Auto haben, zahlen oft zusätzlich Fahrkarten, wenn sie in ihre Heimatstädte reisen.</i>
→ Auto (inkl. alle Kosten)	
Kommunikation	31 Euro
→ Festnetz/Internet	
→ Mobiltelefon	<i>Die Ausgaben für Festnetz/Internet und Mobiltelefon variieren individuell. Der Rundfunkbeitrag beträgt 17,50 Euro pro Monat für eine Wohnung. BAföG-Empfänger sind davon befreit.</i>
→ GEZ	
Lernmittel	20 Euro
→ Fachliteratur	
→ Schreibwaren	<i>Die Summe hängt sehr stark vom Studienfach ab. Z.B. hat ein Kunststudent in der Regel mehr Ausgaben für Lernmittel als ein BWL-Student.</i>
→ Kopien	
→ sonst. Materialien	
Soziale Sicherung	80 Euro
→ Krankenversicherung	<i>Studierende sind in den meisten Fällen über ihre Eltern krankenversichert (bis zum 25. Lebensjahr). Falls nicht, ist die Versicherung recht günstig. Sonst ist nur die Privathaftpflicht unbedingt empfehlenswert. Eine Hausratsversicherung haben nur wenige Studierende abgeschlossen.</i>
→ Arztkosten, Medikamente	
→ Haftpflichtversicherung	
→ Hausratsversicherung	
Studienkosten (in NRW)	50 Euro
→ Sozialbeiträge	<i>Sozial- und Studienbeiträge (Ticket, ASTA, etc.) belaufen sich pro Semester auf ca. 300 Euro:6 = etwa 50 Euro pro Monat. Private Hochschulen sind teurer! Die Studiengebühren an staatlichen Hochschulen wurden abgeschafft!</i>
→ Studienbeiträge/-gebühren	
Freizeitaktivitäten	61 Euro
→ Ausgehen, Kultur, Party	
→ Sport, Körper	<i>Die Ausgaben variieren individuell.</i>
→ Urlaub	
→ Freunde, Geschenke	
Gesamtsumme pro Monat	869 Euro

Daten aus der 21. Sozialerhebung des Studentenwerks (www.sozialerhebung.de, 2017)